

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



Nürnberg 20.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anschlag in Halle hat einmal mehr gezeigt, dass wir weiterhin entschieden und mit allerhöchster Priorität jegliche Formen des Extremismus bekämpfen müssen, um unsere Demokratie zu verteidigen. Für Hass und Hetze ist kein Platz in Bayern. Daher werden wir uns als CSU-Fraktion auch weiterhin dafür einsetzen, einer Radikalisierung von Personen im Netz und in der Realwelt vorzubeugen.

Ein Treffen mit der israelischen Generalkonsulin und den CSU Vertretern des Bildungsausschusses in München unterstreicht unsere Entschlossenheit Zivilcourage zu zeigen und zu unseren jüdischen Mitbürgern und Gemeinden zu stehen. Einstimmig wurde der Leitantrag gegen jede Art von Antisemitismus am Parteitag in München beschlossen. Den Antragstext finden Sie [hier](#).

Einen kleinen Ausschnitt von dem, was in dieser Woche sonst noch los war, lesen Sie in meinem Newsletter.

Die Quizfrage „Warum kauften berühmte Musiker wie Elvis Presley und Paul McCartney ihre Gitarren in Bubenreuth?“ soll wieder Lust auf Bayern machen.

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre

Barbara Regitz, MdL

Aus dem Landtag: Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen



Barbara Regitz, MdL: „Häusliche Gewalt ist besonders belastend, da sie zuhause stattfindet, dort wo Menschen Schutz und Geborgenheit erleben sollten und von Menschen ausgeübt wird, denen man vertraut. Jede vierte Frau in Deutschland zwischen 16 und 85 Jahren ist von Gewalt betroffen. Häufig werden Kinder zum Beobachter oder gar zu Opfern. Wissenschaftliche Studien belegen einen Zusammenhang zwischen Gewalterlebnissen und einer Übernahme eines solchen Verhaltens oder zumindest einer Akzeptanz. Deshalb muss es in unser aller Interesse sein hier gegenzusteuern.“

Zur Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen wurden weitere Maßnahmen und Förderungen entwickelt. So sollen beispielsweise durch Schaffung neuer Frauenhausplätze und der bedarfsgerechten Umgestaltung vorhandener Plätze eine Abweisung wegen Platzmangels verringert werden. Zusätzlich wird die Qualität der Versorgung gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder durch Aufstocken der Fachkraftstellen erhöht. Im nächsten Schritt wird ein Gewaltschutz- und Präventionskonzept entwickelt.

Diese Maßnahmen sind nur ein Auszug aus dem Infoblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Alle weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen finden Sie [hier](#).

Betroffene in Nürnberg können sich beispielsweise an folgende Organisationen wenden:

- Frauenhaus Nürnberg
<http://www.frauenhaus-nbg.de/>
- FrauenZimmer – Tagestreff für Frauen in Notlagen
<http://www.frauenzimmer-nuernberg.de/>
- Haus für Frauen in Not und Frauenhaus Hager der Caritas
<https://www.caritas-nuernberg.de/ich-suche-hilfe/hilfe-fuer-menschen-in-besonderen-lagen/haus-fuer-frauen-in-not.html>
- frauenBeratung nürnberg
<https://www.frauenberatung-nuernberg.de/>
- Stadtmission Nürnberg
<https://www.stadtmission-nuernberg.de/ich-brauche-hilfe/>
- Telefonseelsorge Diakonie Bayern
Tel.: 0800/111 0 111

Foto: Pixabay

Aus Nürnberg: Ein Jahr neuer Landtag und Bezirkstag - Bilanz und Ausblick Diskussionsveranstaltung des Vorstadtvereins Nürnberg Nord



Von links: Tobias Schmidt, Catrin Seel, Tessa Ganserer, MdL, Barbara Regitz, MdL, Arif Tasdelen, MdL, Dr. Horst Krömker, Jochen Loy

Barbara Regitz feiert "Einjähriges"

Vor genau einem Jahr wurde die Nürnberger Stadträtin **Barbara Regitz** bei der Wahl am 14. Oktober 2018 erstmals in den Bayerischen Landtag gewählt. Jetzt zieht die Bezirkschefin der Nürnberg-Fürth-Schwabacher Frauen Union eine persönliche Bilanz ihrer ersten zwölf Monate als CSU-Abgeordnete für den Wahlkreis Nürnberg-Nord. „Es war ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr, aber jetzt bin ich endgültig in München angekommen“, sagt sie.

Es war weniger der enorme Zeitaufwand, der Regitz im Maximilianeum überraschte: „Als Kommunalpolitikerin mit 22 Jahren Rathaus-Erfahrung war ich es gewohnt, dass der Arbeitstag nicht um 18 Uhr beendet ist.“ Lernen musste die frühere Grundschullehrerin und Seminarrektorin dagegen

- im Gegensatz zur Lokalpolitik mit ihren oft unmittelbaren Wirkungen - dass der „unsichtbare“ Teil ihrer Abgeordnetentätigkeit deutlich überwiegt.

[Weiterlesen](#)

Foto: Christian Poss

Aus dem Landtag: Für bezahlbare Bildung - Keine Umsatzsteuer auf Erwachsenenbildung



Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag setzt sich dafür ein, dass Kurse der Erwachsenenbildung auch ab dem 1. Januar 2020 von der Umsatzsteuer befreit bleiben. Ab diesem Stichtag drohen aufgrund der Umsetzung einer EU-Richtlinie in nationales Recht auf viele Kurse von Volkshochschulen und sonstigen Einrichtungen der Erwachsenenbildung 19 Prozent Umsatzsteuer. „Bildung darf keine Frage des Geldes sein: Die Erwachsenenbildung in Bayern muss weiter von der Umsatzsteuer befreit bleiben!“, sagt Dr. Ute Eiling-Hütig, Berichterstatterin der CSU-Fraktion zum Thema Erwachsenenbildung.

[Pressemitteilung zum Thema](#)

Foto: Ahmad Ardity | @ Pisabay.de

Impressionen vom CSU Parteitag

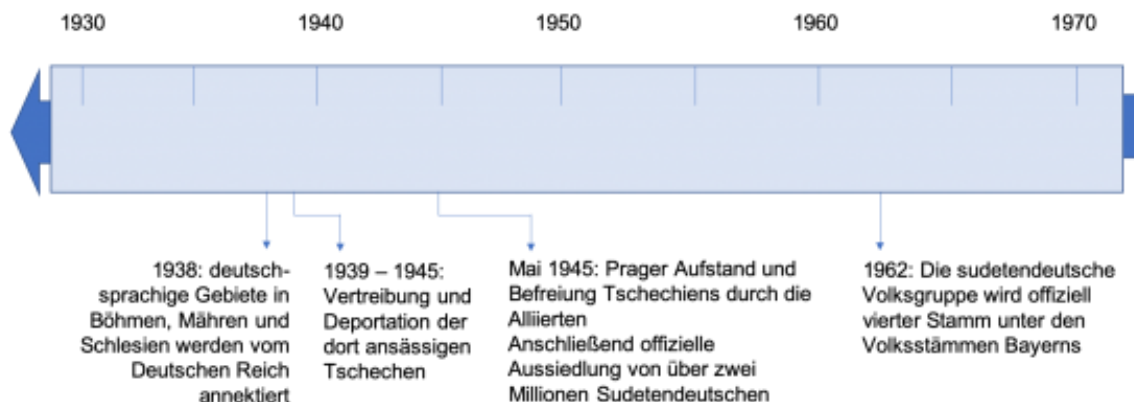


Barbara Regitz, MdL: "Herzlichen Glückwunsch lieber Markus Söder als unser alter und neuer CSU Parteivorsitzender. Ein tolles Ergebnis! Ich wünsche weiterhin viel Kraft und Erfolg für unsere Partei und unser Land Bayern und freue mich an deiner Seite für die Grundsätze der Christlich Sozialen Union einzutreten und die Politik für den Freistaat Bayern auch in Zukunft gestalten zu können."

Dr. Markus Söder wurde mit 91,3% im Amt bestätigt.

Fotos: privat

**Die Quizfrage der Woche für Franken, Altbaiern und Schwaben:
Warum kauften berühmte Musiker wie Elvis Presley und Paul McCartney ihre Gitarren in Bubenreuth?**



Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden mehrere Gitarrenmanufakturen im Umkreis von Erlangen, z.B. auch in Bubenreuth. Grund war die Vertreibung u.a. der Sudetendeutschen aus Böhmen und Mähren, die in Bayern eine neue Heimat fanden. Darunter waren viele Instrumentenbauer.

Eine Gitarre beispielsweise aus der Manufaktur Höfner war und ist Sinnbild für Klang-Qualität und beste handwerkliche Tradition. Paul McCartney, der Sänger und Bassist der Beatles, ließ sich in Bubenreuth bei Erlangen seine Gitarren anfertigen. Sein Linkshänder-Bass wurde durch ihn weltweit bekannt als „Beatles-Bass“. Zu sehen ist dieser im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg.

Auch der „King“ Elvis Presley war ein Bewunderer. Der Künstler war Ende der 1950er Jahre als US-Soldat in Deutschland stationiert und stattete den Bubenreuther Gitarrenherstellern einen Besuch ab.

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Barbara Regitz, MdL

Jakobstr.46

90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de